Staatsausstellung beginnt morgen.

Wird großartiger als je vorher sein, sagt Manager Dickinson.

Attraktionen giebt es für Städter und Landleute.

Für Belehrung und Unterhaltung Sorge getragen.

Farmer werden besonders viel Interessantes finden.

Mit neuen Gebäuden, neuen Macadam-Wegen, Konkret-Seitenwegen und Gründe, wie Gebäude im Allgemeinen renoviert und in bestem Zustande, wird die diesjährige Staatsausstellung morgen früh, am Arbeitertag, eröffnet werden und ihre Tore erst nach zehn Tagen wieder schließen. Generalmanager G. M. Dickinson sagt, daß die Ausstellungsobjekte in allen Departements alle früheren Darbietungen übertreffen, und daß die verschiedenen Unterhaltungen, die den Besuchern geboten werden, erstklassige seien.

„Die Ausstellung", so sagt Herr Dickinson, „wird mehr vollständig als je vorher die wunderbaren Fortschritte, die auf den Gebieten des Ackerbaus und der Industrie während des vergangenen Jahres gemacht worden sind, repräsentieren. Vieh im Werte von $1,000,000 wird für Preise im Betrage von tausenden Dollars konkurrieren; das Maschinengebäude wird die Wunder der neuesten Erfindungen enthalten und die Ausstellung von Produkten der Michiganer Farmen und Fabriken wird großartiger sein als je vorher.

Außerdem giebt es Pferderennen, Auto-Polo, dressierte Tiere, Konkurs „besserer Babies", Automobil-Ausstellung, Feuerwerke bei Tag und Nacht, Pferdepolo, Luftschiffe, Wagenrennen, Geflügel- und „Pet Stock"-Ausstellung, athletisches Programm, Kennedys „Midway", Konkurs von Milchmädchen, Pferdevorführung bei Tag und am Abend, viertägiger Konkurs von Milchkühen, Autorennen, Ausstellung von wildem Geflügel, von Farmmaschinen, Vorträge von Experten über Turnerei und viele andere Attraktionen.

„Der progressive Farmer sollte wenigstens einer Traktor-Vorführung beiwohnen und solche werden während der Ausstellung stattfinden", sagt Herr Dickinson. „Die Frage, ob der Traktor für den Farmer eine Ersparnis bietet, ist eine hochwichtige und diese Vorführungen bieten ihm eine außergewöhnliche Gelegenheit, die verschiedenen Phasen der Frage zu studieren. Eine Phase kann er ganz besonders genau beobachten, nämlich wie praktisch der Traktor ist und wie leicht zu handhaben. Er wird 35 oder 40 Traktoren, die bis jetzt auf dem Markt sind, unter fast gleichen Verhältnissen an der Arbeit sehen, kann den Unterschied in der Leichtigkeit der Handhabung beobachten und sich dann leicht eine Meinung bilden, welcher für seine Farmverhältnisse der beste wäre. Ich weiß keine bessere Methode, solche Studien zu machen, als sich sie alle im Betriebe anzusehen und sich die verschiedenen Vorzüge der Maschinen erklären zu lassen und solche Gelegenheit bietet sich am leichtesten auf der Ausstellung. Er kann dann die Experte, die in Verbindung stehen mit den verschiedenen Firmen, welche ausstellen, sowie andere Farmer treffen, mit denen er sich über Angelegenheiten, an denen sie alle interessiert sind, unterhalten kann."

Viele prominente Männer im Staate und in der Nation sind eingeladen worden, während der Ausstellung Vorträge zu halten und Herr Dickinson sagt, daß er für jeden Nachmittag einen guten Redner geworben habe. Diese Vorträge, sowie Konzerte und Unterhaltungen werden im Wäldchen des Ausstellungsplatzes stattfinden, das immer sehr beliebt war und wo sichs die Besucher bequem machen können.

Das Wäldchen auf dem Ausstellungs platz.

Silbernes Priesterjubiläum.

Pfarrer Hutter wird dasselbe am nächsten Freitag feiern.

Größere Feier bis später verschoben.

Am kommenden Freitag, den achten September, wird in der St. Antonius-Kirche das 25. Priesterjubiläum des Pfarrers der Gemeinde, Rev. Charles J. Hutter gefeiert werden. Die Gemeinde hatte beabsichtigt, zu Ehren ihres hochbeliebten Seelsorgers eine große Feier zu veranstalten; da der Jubilar jedoch seit mehreren Monaten schwer krank gewesen und allmälich der Genesung entgegengeht, ist eine solche Feier auf spätere Zeit verschoben worden und die Jubiläumsfeier am Freitag wird einen weniger großartigen Charakter annehmen.

Pfarrer Hutter wurde am 3. August 1865 geboren, machte seine Studien in Deutschland, am St. Peter-Seminar in Glasgow, Heiliggeist-Seminar in Paris und im Seminar zu Milwaukee und erhielt die priesterliche Weihe in Detroit in 1891 durch Bischof Foley. Bis zum Jahre 1894 war er Hilfspfarrer der St. Joseph-Gemeinde, dann Administrator der Herz Jesu-Gemeinde. Am 27. Mai 1895 resignierte der langjährige, greise Pfarrer Joseph P. Andre von der St. Antonius-Gemeinde und am darauffolgenden Tage wurde Rev. Charles J. Hutter als sein Nachfolger in der Gemeinde eingeführt. Damals stand das bescheidene Kirchlein derselben noch in der Field Avenue. Die Gegend siedelte sich mehr und mehr an, somit wuchs auch die Zahl der Gemeindeglieder und der Schulkinder und der neue Seelsorger hielt es als erste Aufgabe, seine Gemeinde von der Notwendigkeit der Errichtung eines neuen Schulgebäudes zu überzeugen, das im September 1896 vollendet und seitdem schon wieder vergrößert wurde.

Auch die alte Framekirche genügte den Bedürfnissen nicht mehr, was allgemein empfunden wurde. Mit Energie ging Pfarrer Hutter ans Werk, ein Bauverein wurde organisiert und am 18 Juli 1901 konnten die Grundsteine für die jetzige stattliche Kirche und das Pfarrhaus gelegt werden und am 12. Oktober 1902 fand die Einweihung des neuen Gotteshauses statt. Die Mitgliedzahl der Gemeinde ist inzwischen riesig gewachsen, mehrere neue Gemeinden sind in der Gegend organisiert worden und die Schule der St. Antonius-Gemeinde wird jetzt von mehr als der dreifachen Zahl Schüler besucht, als zur Zeit, wo das jetzige Schulhaus errichtet wurde.

Der Jubilar wird am Freitag die Kindermesse celebrieren und die Gemeindeglieder werden es sich nicht nehmen lassen, wenigstens eine Feier in kleinem Maßstabe zu veranstalten.

Sie sterben nicht aus.

Einem alten Schwindel ist Allie Herman, Adresse unbekannt, zum Opfer gefallen. Er erzählte gestern der Polizei, daß er sich mit Mühe $111 erspart hatte. Gestern befand er sich auf dem Wege nach dem Union Bahnhof auf dem Lafayette Boulevard, als er die Bekanntschaft eines Mannes machte, der ihn begleitete.

Ein anderer Mann begegnete ihnen und dieser beschuldigte Herman, seine Geldbörse gefunden zu haben. Um seine Schuldlosigkeit zu beweisen, zeigten Herman und sein Begleiter dem Fremden ihre Börsen, der sie untersuchte, ihnen dieselbe zurückgab und sich dann entfernte. Auch Hermans Begleiter verließ ihn bald, und als Herman später seine Börse öffnete, fand er, daß seine $111 verschwunden waren.

Arbeitervereine machen Ausflug.

Die Vereinigten Arbeiter Vereine von Detroit werden am kommenden Sonntag, den zehnten September, ihren jährlichen gemeinsamen Ausflug zu Wasser machen und zwar geht dieses Jahr die Fahrt per Dampfer Greyhound nach Port Huron. Abfahrt vom Fuß der Griswoldstraße um neun Uhr. Diese jährlichen Ausflüge der Mitglieder der Detroiter Arbeitervereine haben sich bisher immer zu wahren Familienfesten gestaltet, da die Mitglieder mit Kind und Kegel daran teilnehmen und sie haben nicht wenig zu dem herrschenden guten Einvernehmen beigetragen.

Umfassende Vorbereitungen werden vom Arbeiter Unterstützungs-Verein Detroit (dem ältesten der Arbeitervereine) getroffen für die Feier seines 65. Jubiläums, die am Sonntag, den 24. September, abgehalten werden wird. Ein reger Ausschuß ist an der Arbeit, um die Feier zu einer würdigen und genußreichen zu gestalten.

Zurück von der Front.

Junger Mann aus San Francisco hatte in Frankreich gedient.

Bei Vimey verwundet, dann verabschiedet.

Ueber Kopenhagen nach Amerika zurückgekehrt.

Einen interessanten Besuch erhielt vor mehreren Tagen die Abendpost, denjenigen eines jungen Mannes, der erst vor mehreren Wochen aus Deutschland zurückgekehrt war, nachdem er wegen erlittener Verwundung seinen Abschied aus der Armee erhalten hatte.

Der Gast war Herr Johann Braun, in seiner Heimatstadt San Francisco jedoch als John Brown bekannt. Wie er uns erzählte, wurde er dort vor 32 Jahren geboren, doch ist seine Mutter schon vor längerer Zeit nach Deutschland zurückgekehrt und lebt jetzt dort. Als der Krieg ausbrach, so erzählte Herr Braun, entstand in ihm der Wunsch, dem Geburtslande seiner Eltern seine Dienste in dessen schweren Stunde widmen zu können, aber erst im vergangenen September konnte er seinen Plan ausführen. Am 7. November 1915 fuhr er auf dem Dampfer Friedrich der Achte von New York nach Kopenhagen ab; trotzdem der Dampfer zwei Tage in Kirkwall, England, aufgehalten wurde und die britischen Behörden die Passagiere einer gründlichen Untersuchung unterzogen, ließ man ihn als Amerikaner seine Reise fortsetzen.

Mit Hilfe des amerikanischen Konsulats in Kopenhagen gelang es ihm, nach deutschem Gebiet zu gelangen und in Rostock ließ er sich anwerben und wurde dem elften Grenadierregiment, Breslau, zugestellt. Ende Dezember wurde er mit diesem nach Frankreich geschickt und machte bald darauf die Kämpfe gegen die Briten und Franzosen südlich von Somme, bei Peronne und Vimy mit. In einem dieser Gefechte erhielt er einen Granatschuß ins Bein und wurde ins Lazarett geschafft. Am 28. März wurde er aus demselben entlassen, da die Wunde geheilt war; er hatte sich jedoch die Lungenentzündung zugezogen und wurde deshalb nach dem Hospital in Hamburg geschickt. Am 17. Juni wurde er aus demselben entlassen und erhielt gleichzeitig seinen Abschied wegen völliger Dienstuntauglichkeit. Er reiste von Hamburg nach Kopenhagen, fuhr am 25. Juni von dort auf einem Schiffe als Matrose nach New Orleans ab, wo er am 21. Juli eintraf. Er befand sich jetzt auf der Durchreise nach New York, wo er verschiedene Dinge zu regeln hatte, worauf er nach San Francisco zurückkehren will.

Herr Braun wußte sehr interessant zu erzählen von seinen Erfahrungen während seiner kurzen Dienstzeit in der deutschen Armee und war der Bewunderung voll über die deutsche militärische Organisation und die Gründlichkeit, mit welcher für alles gesorgt war. „Auf meiner Reise durch Frankreich, Belgien und Deutschland", so sagte er, „sah ich, daß jedes kleinste Fleckchen Erde, auf dem etwas wachsen konnte, bebaut worden war, selbst auf den Dächern hatte man angebaut und alles stand in voller Blüte. Von Verzagtheit ist in Deutschland keine Spur zu entdecken und die Kasernen wimmeln noch von Soldaten, kräftigen, kerngesunden Männern, die vor Begier brennen, dem Feinde gegenüberzustehen. Auch auf der Rückfahrt wurde unser Schiff nach Kirkvall gebracht und mehrere Tage zurückgehalten, aber sie hatten keine Ahnung davon, daß ich in der deutschen Armee gedient hatte."

Deutsches Theater.

Diesjährige Saison wird am ersten Oktober beginnen.

Eine Anzahl Künstler von Ruf als Gäste engagiert.

Viele neue Stücke werden in Aussicht gestellt.

Die Freunde des deutschen Theaters werden sich mit Vergnügen der genußreichen Abende erinnern, welche ihnen während des vergangenen Herbstes und Winters durch das deutsche Theater im Garrick Theater geboten wurden, wie sie überhaupt der Direktion Heinrich Jentsch ihre Anerkennung nicht versagen werden,, für derenBemühungen, die deutsche Bühne in Detroit zu heben. Er war angesichts der damals herrschenden Verhältnisse ein gewagtes Unternehmen, als Herr Jentsch die Vorstellungen nach dem Garrick Theater verlegte und höchst erfreulich ist es, daß er seitens des Deutschtums die nötige Unterstützung fand, sein Unternehmen zu einem permanenten zu machen.

DieDirektion Jentsch hat uns während der vergangenen Saison erstklassige Vorstellungen geboten und sie hat für die am Sonntag, den ersten Oktober, beginnende Saison wieder, neben einem vorzüglichen lokalen Ensemble, eine Anzahl Gäste von Ruf engagiert, sodaß sie imstande sein wird, während der kommenden Saison noch besseres und genußreicheres zu leisten als bisher. Es ist zu erwarten und zu hoffen, daß sie auch jetzt wieder die volle Unterstützung des deutschen Publikums finden wird, welche sie in vollstem Maße verdient.

Im Laufe der Saison werden als Gäste auftreten: Marie Brandt, Lustspiel-Soubrette, Martha Ganzberg, Gesangssoubrette; Elise Förster, Soubrette, Johanna Brookmann, Liebhaberin. F. E. Kiedaisch, Liebhaber und Bonvivant, Kurt Goritz, Gesangs- und Charakter-Komiker, Oscar Hofmann, jug. Gesangs-Komiker, Christian Schober, Charakter-Komiker.

Oberammergauer Bauerntheater Ensemble.

Gustav Kleemanns Milwaukee Ensemble.

Heines Chicago Ensemble.

Garrick Theater Orchester, De Mott Gilbo, Kapellmeister.

Folgende Stücke sind in Aussicht genommen:

Im bunten Rock, Lustspiel von Franz von Schönthau.

Die Barbaren, Lustspiel von Heinrich Stobitzer.

Der Salontyroler, Lustspiel mit Gesang von G. von Moser.

Rosentag, Offiziers - Tragödie von Otto Erich Hartleben.

Der Hüttenbesitzer, von Georges Ohnet.

Das Glück im Winkel, Schauspiel von H. Sudermann.

Ein deutscher Schulmeister, Volksstück von R. Kneisel.

Der Waldteufel, Posse mit Gesang von H. Eln.

Unsere Don Juans, Operetten-Posse von Leon Treptow.

Der Goldfuchs, Posse mit Gesang von Jacobson.

Luftschlösser, Volksstück mit Gesang von H. Wilkens.

Berlin wie's weint und lacht, Volksstück mit Gesang von Solingre.

Haus Lonen, Volksstück von Adolph L'Arronge.

Die Else vom Erlenhof, Volksstück von E. Staak.

Zwei Männer schwer verletzt.

Beide wurden Opfer von Automobilunfällen.

Während er an Dortstraße und Campbell Avenue auf eine Car wartete, wurde der 70 Jahre alte Alexander Brown, ein bekannter Rechtsanwalt, von einem Automobil niedergerannt und erlitt einen Beinbruch, sowie Kopfverletzungen. Er wurde im Grace-Hospital untergebracht. Der Lenker der Maschine, William Theel, von 1986 West Fortstraße, wurde von der Polizei einem Verhör unterzogen, dann entlassen. Brown wohnt in 377 Cambell Ave. und hat Bureaus im Moffat-Gebäude.

Harold Coltner, 28 Jahre alt und 134 Hooker Avenue wohnhaft, erlitt lebensgefährliche Verletzungen, als gestern das von ihm gelenkte Automobil an Grand River- und Missouri Avenue mit einer Car kollidierte. Coltner's Gattin und Baby befanden sich mit ihm im Automobil, als dieses rutschte und gegen die Car prallte. Er wurde durch das Windschild gegen die Maschine geworfen, während seine Frau mit leichteren Verletzungen und das Kind unversehrt davonkam. Alle Drei wurden nach dem Providence-Hospital überführt, wo man sagt, daß Coltner's Zustand bedenklich sei.

Die Sammlung des Stadtverbandes.

Hat mit heutigem Tage die Höhe von $8830.95 und 23 Mark erreicht.

Die Sammlung des Stadtverbandes zur Unterstützung der Witwen und Waisen der im Kriege gefallenen deutschen und österreich-ungarischen Helden wurde in der verflossenen Woche um den Betrag von $55.36 bereichert, der sich folgendermaßen verteilt:

Turnverein (für Lose auf das von Herrn Prof. G. Herrmann geschenkte Kunstbild Washington) $19.

Stadtverband (Ergebnis des Verkaufes von Kornblumen durch Frau V. Schatuk am Deutschen Tag) $26.36.

Otto Huck Log Cabin Stammtisch (Wochenbeitrag) $10.

Zuzüglich der am letzten Sonntag ausgewiesenen Summe hat demnach heute der Fonds eine Höhe von $8830.95 und 23 Mark erreicht.

Stimmenzählung angeordnet.

Der Stadtrat hielt gestern nachmittag, wie das Gesetz vorschreibt, eine Sitzung ab und ordnete eine Zählung der für die Freibrief-Amendements und für Polizeirichter-Kandidaten abgegebenen Stimmen an. Diese Zählung muß, da die Abstimmung unter Spezialwahl abgehalten wurde, vom Stadtrat selbst vorgenommen werden und mag dadurch die Gelegenheit gegeben werden, den schon früher erwähnten Kuddelmuddel betr. zwei Amendements aufzuklären. Die Zählung der für andere Kandidaten abgegebenen Stimmen wird von der Zählungsbehörde vorgenommen werden und wird mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Neue Ausstellungen am Dienstag von

Hübscher Herbst-Kleidung

Für Frauen, junge Damen und Mädchen

Unseren Assortiments werden fortwährend neue Waren hinzugefügt, alle neuen Pariser Moden in den feinsten Stoffen repräsentierend, sowie Garnituren und Herbstfarben, von der Mode für die bevorstehende Saison sanktioniert.

$25 $35

Neue geschneiderte Anzüge

in den neuesten Moden

$25.00 — $35.00

Anschließend, halb anschließend, Gürtel oder Empire Modelle; viele sind direkte Kopien von Pariser Modellenvon unseren exklusiven Fabrikanten. Gemacht von wollenem Velour Broadcloth, Callot Checks oder Velour Plaids, schweren Whipcords und feinen Serges. Die bunten Farben und die Handembroidery sind bemerkenswert. Mit seidenem Novelty Futterzeug gemacht.

Charmeuse und Serge Gewänder

$29.50 — $39.50

Nachmittags Modelle, Box und Seitenpleated grade Linieneffekte, Cartridge Pleating an den Seiten; große Taschen mit Perlen oder Embroidery von bunter Seide. Die Farben umfassen marineblau, grün, plum, totes Blatt braun, sowie schwarz. Für Frauen und Mädchen.

Spezial—Seiden und Serge Kleider, $15

Beachtenswert ist die Neuheit in den

Novelty Herbst-Coats für Frauen und junge Damen

$15.00 — $25.00 — $35.00

Ganz spezielle Werte, um der großen Nachfrage entgegenzukommen. Gemacht von hübschen Mixturen, in Tweeds, Plaids und Overplaids, Bolivia Chinchilla und Broadcloth. Volle Flare, halb anschließende oder Gürtel-Modelle. Neue breite Kragen und Cape Effekte von demselben Material. Velvet und Pelz und Pelzplüsch Garnitur.

Coats von importiertem Bolivia Tuch, neu—$49.50, $65 aufwärts

Georgette und seidene Waists

Braided Georgette Waists, sehr attraktiv und zugleich außerordentlich niedlich. Gezeigt in Fleischfarbe und weiß. Neue Effekte in feinen Plaid Taffetas; mit Novelty Knöpfen garniert. Ganz neue Herbstmoden. $5.75

Waists von Seiden und Spitzen

Neue Spitzenmodelle, leicht, aber überraschend dauerhaft. Neue Kragen mit petallike Tabs. Feine seidene Plaid Waists in Combination mit Georgette, mit neuen Aermeln und breitem Kragen. Neue Herbstmodelle. $10

Neue Herb-Kleiderröcke

Seiden—Tuch—Novelties

$7.50 — $10.00

Diese Röcke können zu diesen Preisen nicht dupliziert werden. Sie sind nach der neuesten Herbstmode gemacht und geben einen Begriff von der Beliebtheit der brillanten farbigen Streifen, Checks und Plaids. Breite pleated Röcke in Poplins und französischer Serge. Velours in Checks und breite Streifen sind kühn in der Farbe. Neue Taffeta Röcke werden gezeigt mit Pleats an der Seite und gekräuseltem Rückenteil.

Mädchen

Schul-Coats

$7.50 $10, $15

Größen 6 bis 14 Jahre.

Hübsche Mäntel von Zibelines, Corduroys, Chinchillas, Broadcloths, Velour Checks und Novelties. Viele sind mit Pelz oder Plüsch garniert. Novelty Taschen. Eine Auswahl, die das Interesse der jungen Mädchen erregen wird.

Spezial—Mädchen-Coats, $5

Serge

Mädchen-Kleider

$5.75, $7.50, $10

Größen 6 bis 14 Jahre.

Ganz neue Moden in ganzwollener, marineblauer, brauner oder schwarzer Serge oder Serge in Verbindung mit Taffeta. Viele mit breiten, weißen Pique Kragen und Manschetten; neue grade Linieneffekte und seidene Piping.

Kinder Waschkleider, 95c

Tailored Hüte für Mädchen,

$1.98 — $2.50

B. SIEGEL CO

Where Fashion Reigns

CORNER WOODWARD & STATE

NO CONNECTION WITH ANY OTHER STORE

Neue Herbst-Unterröcke, $3.95

Außerordentlich gute Werte in den neuesten Modellen — volle Flare, hübsche flounced Muster — verkünden bildlichen die fashionable Silhouette. Alle die neuen Herbstfarben, die neuen farbenschillernden und schwarz.